

Projekt: Die Nationalsprache der Juden oder eine jüdische Sprache? Die Fragen der Czernowitzer Sprachkonferenz in ihrem zeitgeschichtlichen und räumlichen Kontext

Workshop (I): Kulturnationen im Vielvölkerstaat? Zur Bedeutung des deutschen Idealismus für die Nationalbewegungen in Österreich-Ungarn. (Mittwoch, 7. 11.2018 bis Freitag, 9.11.2018)

Jüdische Nationalbewegungen haben, wie andere späte Nationalismen, Theoreme und Argumente aus dem deutschen Idealismus und der Romantik aufgenommen und weiterentwickelt. Nicht immer erfolgte diese Rezeption bewusst; häufig ist sie Folge einer Vermittlung über deutsch-jüdische Autor_innen. Wir diskutieren die Möglichkeiten und Grenzen, die das Einbringen idealistischer und romantischer Argumentationen im Nationalitätendiskurs des frühen 20. Jahrhunderts ermöglicht.

Mittwoch, 7.11.

10.00 – 11.30 Uhr

Begrüßung und Projektvorstellung

11.30 Uhr bis 13 Uhr

Petro Rychlo: Mehrsprachigkeit und Multikulturalität in der Donaumonarchie 1848-1918

13.00-14.00 *Mittagessen*

14.00 -15.30 **gemeinsame Lektüre**

15.30-16.00 *Kaffeepause*

16.00-17.00 Uhr

Alfred Wildfeuer und Sebastian Franz: Sprachliche Normen und Ideologien

17.00- 18.00 Uhr

Astrid Winter: Sprachwahl und Sprachwechsel jüdischer AutorInnen in den böhmischen Ländern des 19. Jahrhunderts

Moderation: Boris Blahak

19.00 Uhr

gemeinsames Abendessen

Projekt: Die Nationalsprache der Juden oder eine jüdische Sprache? Die Fragen der Czernowitzer Sprachkonferenz in ihrem zeitgeschichtlichen und räumlichen Kontext

Donnerstag, 8.11.

9 Uhr – 10 Uhr

Carmen Reichert: Yiddish Idealism

10- 11 Uhr

Tamara Hundorova: Gender Utopia of Higher Culture: Olga Kobylans'ka as a Recipient of Friedrich Nietzsche's Philosophy

Moderation: Martin Tremel

11.00-11.30 Uhr *Kaffeepause*

11.30-12.30 Uhr

Katharina Baur: Zeitgeist oder Zeitkritik? Idealismus bei Paula und Martin Buber

Moderation: Bettina Bannasch

12.30 – 13.30 Uhr

Mittagspause

13.30-14.30 Uhr

Theresa Dinglmeier: Eine neue alte Volksliteratur? Ma'sebuchübersetzungen im Umfeld des deutschsprachigen Kulturzionismus

14.30-15.30

Boris Blahak: „Für unsere Leit“. Jiddisch als deutsch-jüdischer Erinnerungsort in ostmitteleuropäischen Witz- und Anekdotensammlungen

Moderation: Bettina Bannasch

15.30-16.00 Pause

16.00-17.30 Uhr

Abschlussdiskussion

18.00-19.30 **Martin Tremel: Jewish National Movements and the Ideas of German Idealism**

Projekt: Die Nationalsprache der Juden oder eine jüdische Sprache? Die Fragen der Czernowitzer Sprachkonferenz in ihrem zeitgeschichtlichen und räumlichen Kontext

Freitag, 9.11.

9.00-10.30 **Svitlana Shkvarchuk: Czernowitz, Ort der Sprachen und Literaturen**

10.30-11.00 Feedback und Ankündigungen

Individuelle Abreise